



LEDERLEITNER

Michelhausen, Juni 2024

Lieber Lederleitner-Kunde!

Nun ist es endlich so weit. Ihr Garten hat ein neues Gesicht bekommen und wird sich nun weiterentwickeln. Unsere Gartenarchitekten haben gemeinsam mit unserem geschulten Personal Ihr Gartenprojekt verwirklicht. Dieser Grundstein, die Rohform, wird sich von nun an durch Ihre Pflege und Aufmerksamkeit zu Ihrem ganz persönlichen Paradies entwickeln.

Bei vereinbarter Startpflege wirft der Gartenarchitekt bei seinem Kontrollbesuch ca. 4-6 Wochen nach Übergabe des Gartens ein prüfendes Auge auf die Entwicklung und steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

Besonders in den ersten Wochen nach der Anlage ist es notwendig sich mit Ihrem Garten „anzufreunden“ und ihm eine intensivere Pflege zukommen zu lassen. Wie ein guter Freund erwartet er Aufmerksamkeit und Zeit. Er wird es Ihnen reich vergelten.

Die vorliegende Pflegeanleitung soll Sie bei Ihrer Arbeit im Garten unterstützen und gibt Informationen und Anleitungen zu den häufigsten Pflegearbeiten im Garten. Auf der letzten Seite finden Sie eine übersichtliche Pflageetabelle zu den einzelnen Arbeitsschritten.

Wenn Sie weitere Fragen zur Pflege oder zur Entwicklung Ihres Gartens haben, rufen Sie uns doch einfach an. Wir freuen uns über Ihre Reaktion und wünschen Ihnen viele schöne Stunden in Ihrem Garten.

Ihr Lederleitner-Team

Gartengestaltung
Feldgasse 5
3451 Michelhausen
Tel.: 02275/5205, Fax: 02275/5205-5
E-Mail: gartengestaltung@lederleitner.at
www.lederleitner.at

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAAWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

INHALT

PFLEGETIPPS FÜR DIE ERSTEN WOCHEN	4
PFLANZBEETE	4
ROLLRASEN	4
RASENANSAAT	4
BLUMENWIESE	5
ZIERTEICH UND WASSERBECKEN	5
TROGBEPFLANZUNG	5
EXTENSIVBEGRÜNUNG	5
PFLEGEHINWEISE FÜR DIE VERSCHIEDENEN PFLANZGRUPPEN	6
BAUMPFLEGE	6
SCHNITTHECKEN UND FORMGEHÖLZE	6
FREIWACHSENDE GEHÖLZE (BLÜTENSTRÄUCHER)	6
WINTERPFLEGE VON IMMERGRÜNEN GEHÖLZEN	7
HORTENSIIEN	7
KLEINSTRÄUCHER	7
ROSEN	7
LAVENDEL	8
BLÜTENSTAUDENBEETE UND BODENDECKERFLÄCHEN	8
GRÄSER	8
SOMMERBLUMEN	9
BLUMENZWIEBEL	9
KLETTERPFLANZEN	9
DÜNGEN VON PFLANZBEETEN	9
BEWÄSSERUNG VON PFLANZBEETEN	10
MULCHEN VON PFLANZBEETEN	10
RASENFLÄCHEN	11
ALLGEMEIN	11
SCHNITT	11
MÄHEN MIT RASENROBOTER	11
VERTIKUTIEREN	11
AERIFIZIEREN	11

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

DÜNGEN	12
BEWÄSSERUNG.....	12
BAULICHE ELEMENTE.....	12
CARPE NOCTEM GARTENBELEUCHTUNG	12
NATURSTEIN BODENBELÄGE	12
NATURSTEINMAUERN.....	13
KIESFLÄCHEN	13
KUNSTRASEN	13
ZIERTEICH.....	14
SCHNITT DER WASSERPFLANZEN	14
ALGEN ENTFERNEN	14
WASSER NACHFÜLLEN.....	14
LAUBSCHUTZNETZ	14
WASSERPUMPEN.....	14
WASSERBECKEN	15
ALGEN ENTFERNEN	15
WASSER NACHFÜLLEN.....	15
WASSERPUMPEN.....	15
TERRASSEN UND DACHTERRASSEN.....	16
TROGBEGRÜNUNG	16
WINTERPFLEGE VON IMMERGRÜNEN GEHÖLZEN	16
TONTÖPFE	16
EXTENSIVBEGRÜNUNG.....	16
BEWÄSSERUNG	17
PFLANZBEETE	17
RASENFLÄCHEN	17
TRÖGE.....	18
DÜNGEN.....	18
EMPFOHLENE DÜNGEMITTEL	18
PFLANZENSCHUTZ IM GARTENBAU.....	19
PHYSIOLOGISCHE SCHÄDEN AN PFLANZEN	19
KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE AN PFLANZEN	19
KRANKHEITEN UND UNKRÄUTER IM RASEN.....	21

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAAW2330 • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

PFLEGETIPPS FÜR DIE ERSTEN WOCHEN

PFLANZBEETE

In den ersten Wochen ist es wichtig, die Pflanzbeete (Gehölze und Stauden) regelmäßig und ausreichend zu bewässern, die Erde darf nicht austrocknen (bei Hitze und Trockenheit mitunter täglich). Aber auch zu viel Wasser ist nicht zielführend. Kontrollieren Sie daher regelmäßig die Feuchtigkeit im Boden. Dafür ist es notwendig, die Mulchabdeckung und die oberste Erdschicht wegzukratzen, um die tieferliegende Feuchtigkeit zu prüfen. Zu Beginn ist es schwierig, den goldenen Mittelweg zu finden, Ihr Garten wird jedoch mit fortschreitender Zeit immer stabiler und kann sich schon bald Großteils von selbst versorgen.

Beikräuter sollten von Beginn an regelmäßig entfernt werden, damit sie nicht überhandnehmen und die gesetzten Pflanzen im Wachstum hemmen oder überwuchern.

Eine ausreichende Nährstoffversorgung garantiert eine zügige Weiterentwicklung Ihrer Pflanzen. Ihr Garten wurde durch unser Personal mit Langzeitdünger versorgt, so dass erst nach 3 Monaten die nächste Düngergabe notwendig ist.

Trotz der sorgfältigen Auswahl in der Zusammenstellung der einzelnen Pflanzenkollektionen durch unsere Gartenarchitekten kann es in Ihrem Garten vorkommen, dass sich einzelne Pflanzenarten wohler fühlen als andere und dazu neigen, ihre Nachbarpflanzen zu überwuchern und andere wiederum kommen nicht vom Fleck. Ein steuerndes (zeitnahes) Eingreifen kann notwendig werden, wenden Sie sich bei Fragen dazu gerne an uns.

ROLLRASEN

Frisch verlegter Rollrasen kann nach 2 Tagen vorsichtig betreten werden (mit Rasenschuhen) und ist nach ca. 2-3 Wochen benutzbar. Bitte betreten Sie Ihren Rasen anfangs nur in trockenem Zustand, um keine Trittschäden zu verursachen.

Die neue Rasenfläche muss in der Anwuchsphase durchgehend feucht gehalten werden. Außer bei Regen oder kühler Witterung muss daher täglich gegossen werden, je nach Witterung und Jahreszeit eventuell auch 2x pro Tag, am besten in den kühleren Morgen- und Abendstunden. Der Rasen sollte dabei nur oberflächlich gegossen werden, um ein Vernässen der Fläche zu verhindern. Der Wasserbedarf des Rasens ändert sich mit fortschreitendem Anwuchs und daher müssen die Gießintervalle und Wassermenge in Folge angepasst werden.

Der Rasen sollte ca. 1-2 Wochen nach der Verlegung erstmals gemäht werden, anschließend wird der Rasen in der Vegetationszeit ca. 1x pro Woche gemäht.

RASENANSAAT

Frisch gesäter Rasen darf nach der Keimung keinesfalls austrocknen und muss daher mehrmals täglich kurz benetzt werden, damit das auflaufende Samenkorn nicht abtrocknet. Dabei sollte die obere Bodenschicht (ca. 2-3cm) ständig feucht gehalten werden. Nachdem sich ein sichtbarer grüner Rasenteppich entwickelt hat, können die Gießintervalle vergrößert und die Gießmenge angepasst werden, damit auch tiefere Bodenschichten durchfeuchtet werden und der Rasen tiefer wurzelt.

Mit dem Rasen aufkommende Samenunkräuter schaden meist nicht, da diese nach den ersten Mähdurchgängen absterben.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at

BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

Die erste Mahd sollte man durchführen, wenn der Rasen ca. 7-10cm hoch ist. Lassen Sie den Boden etwas abtrocknen, damit Sie keine Spuren im noch weichen Boden hinterlassen.

Rasenansaat sollten bis zum zweiten Schnitt nicht betreten werden und sind ca. nach dem 5. Schnitt benutzbar.

BLUMENWIESE

Eine frisch gesäte Blumenwiese darf nach der Keimung keinesfalls austrocknen und muss daher mehrmals täglich kurz benetzt werden, damit das auflaufende Samenkorn nicht abtrocknet. Dabei sollte die obere Bodenschicht (ca. 2-3cm) ständig feucht gehalten werden. Nachdem sich ein sichtbarer grüner Teppich entwickelt hat, können die Gießintervalle vergrößert und die Gießmenge angepasst werden, damit auch tiefere Bodenschichten durchfeuchtet werden und die Gräser und Kräuter tiefer wurzelt.

Die Blumenwiese wird erstmals nach dem Aussamen der Gräser und Kräuter gemäht (Sommer).

ZIERTEICH UND WASSERBECKEN

Bei Zierteichen und Wasserbecken ist das Auftreten von Algenwachstum im Verlauf der Jahreszeit normal und kein Grund zur Beunruhigung. Die auftretenden Algen sollten jedoch regelmäßig entfernt werden, damit das Wachstum der Wasserpflanzen nicht beeinträchtigt wird.

TROGBEPFLANZUNG

Tropfpflanzen auf Terrassen und Dachterrassen müssen regelmäßig und ausreichend gegossen werden. Aber auch zu viel Wasser ist nicht zielführend, Staunässe ist unbedingt zu vermeiden. Kontrollieren Sie daher regelmäßig bei der Bewässerung, ob das Überschusswasser auch gut durch die angebrachten Entwässerungslöcher ablaufen kann.

EXTENSIVBEGRÜNUNG

Vegetationsmatten (Sedummatten) müssen bis zur Verwurzelung mit der Substratschicht feucht gehalten werden. Ist das nicht durch den natürlichen Niederschlag gewährleistet, muss in Trockenzeiten bewässert werden. Bitte beachten Sie dabei, die Fläche so wenig wie möglich und nur trockene Bereiche zu betreten, um die Vegetation nicht zu schädigen.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at

BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAAWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

PFLEGEHINWEISE FÜR DIE VERSCHIEDENEN PFLANZGRUPPEN

BAUMPFLEGE

Bäume und Solitärsträucher müssen nicht regelmäßig geschnitten werden. Bäume sollten aber regelmäßig auf Totholz und Krankheiten (zB. Pilzbefall) kontrolliert werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Bei der Dürrastpflege werden abgestorbene Zweige und Äste entfernt. Diese Arbeiten können auch gut von Laien durchgeführt werden, sofern der Baum nicht schon zu groß ist. Schneiden Sie dabei immer in Astgabeln, um den geschnittenen Trieb auf eine Seitenverzweigung abzuleiten und lassen Sie keine Stummeln stehen. Stamm- und Wurzeltriebe müssen regelmäßig entfernt werden.

Zur Kronenentwicklung in den ersten Jahren ist ein regelmäßiger Erziehungsschnitt alle 2-3 Jahre zielführend, um eine arttypische Entwicklung Ihres Baumes zu gewährleisten. Bei älteren Bäumen kann ein Kronenpflegeschnitt oder eine Kronenreduktion bzw. Kronenstabilisierung notwendig werden. Für diese Arbeiten empfehlen wir Ihnen, eine Fachfirma zu beauftragen.

Baumstützen: Die Verbindungen zwischen den Baumpfählen und den Bäumen muss regelmäßig kontrolliert und ggf. gelockert werden, damit sie nicht zu eng an der Rinde anliegen und diese beschädigen. Die Baumbindung ist mindestens 3 Jahre nach der Pflanzung zu erhalten und kann anschließend entfernt werden.

Regelmäßig düngen und bewässern

SCHNITTHECKEN UND FORMGEHÖLZE

Geschnitten Hecken und Formgehölze wie Kugeln, Kegeln und Topiary müssen regelmäßig (mind. 2x im Jahr) geschnitten werden, um die Form zu halten. Der erste Schnitt erfolgt im Frühjahr vor dem Austrieb, der zweite im Sommer, nachdem das erste kräftige Durchtreiben der Pflanzen abgeschlossen ist. Kürzen Sie die jungen Triebe so stark ein, dass Ihre Gehölze wieder die gewünschte Form erhalten. Beweisen Sie ruhig Mut beim Hantieren mit der Schere, dieser Rückschnitt tut den Pflanzen gut. Der letzte Rückschnitt sollte nicht später als im September stattfinden, um Frostschäden an jungen Trieben oder frischen Schnittstellen zu vermeiden. Schneiden Sie zu früh, so stimulieren Sie ein neuerliches Durchtreiben der Pflanzen. Diese jungen Triebe können oft nicht mehr ausreifen und halten den strengen Winterfrösten nicht stand. Schneiden Sie zu spät, riskieren Sie Schäden an den frischen Schnittstellen, die empfindlich auf Kälteeinwirkung reagieren.

Regelmäßig düngen und bewässern

FREIWACHSENDE GEHÖLZE (BLÜTENSTRÄUCHER)

Sträucher brauchen einen regelmäßigen Rückschnitt, damit sie in Form bleiben; nicht zu groß werden und reich blühen. Frühjahrsblühende Gehölze (Flieder, Winter-Duftsneeball...) werden direkt nach der Blüte geschnitten. Sommerblühende Sträucher werden in der Vegetationsruhe vor dem Laubaustrieb geschnitten. Dabei werden alte, blühschwache Äste bodennah abgeschnitten und die verbleibenden Triebe um bis ca. 1/3 eingekürzt, um die Seitenverzweigung und Blüte zu fördern.

Einige wenige Arten, oftmals Solitärgehölze – zB. wie Magnolie, Japanischer Ahorn, Felsenbirne – benötigen keinen regelmäßigen Schnitt, um ihren charakteristischen Wuchs zu behalten.

Regelmäßig düngen und bewässern

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at

BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

WINTERPFLEGE VON IMMERGRÜNEN GEHÖLZEN

Wintergrüne Gehölze- zB. Kirschlorbeer, Ölweide, Photinie, Eibe... - verdunsten auch im Winter Wasser und müssen feucht gehalten werden. Um Trockenschäden zu vermeiden, sollte im Spätherbst vor dem Frost nochmals kräftig gegossen werden und auch frostfreie Tage im Winter können für eine Wassergabe genutzt werden. Vor allem Immergrüne Trogpflanzen müssen regelmäßig gegossen werden.

Bei empfindlichen Gehölzen aus dem Mittelmeerraum – zB. Immergrüne Magnolie, Echte Zypresse... - sollte in exponierten Lagen und jedenfalls auf Dachterrassen ein zusätzlicher Winterschutz aus Vlies angebracht werden. Der Zeitpunkt sollte möglichst spät gewählt werden (Anfang/Mitte Dezember) und kann ab Mitte/Ende Februar wieder entfernt werden.

HORTENSIEN

Gartenhortensien blühen am mehrjährigen Trieb und dürfen daher nicht zu stark geschnitten werden. Vor dem Austrieb im Frühjahr wird Totholz entfernt und die Triebe oberhalb einer Verzweigung um ca. 1/3 eingekürzt. ‚Endless Summer‘-Hybriden blühen auch am einjährigen Trieb und können daher kräftiger zurückgeschnitten werden. Vor dem ersten Schneefall werden die trockenen Blütenstände knapp unter dem Blütenkopf abgeschnitten.

Schneeballhortensien ‚Annabelle‘ blühen am einjährigen Trieb und werden vor dem Austrieb im Frühjahr auf ca. 20-25cm über dem Boden stark zurückgeschnitten. Es empfiehlt sich das Anbringen einer Hortensienstütze, um die großen Blütenköpfe am Umfallen zu hindern. Vor dem ersten Schneefall werden die trockenen Blütenstände knapp unter dem Blütenkopf abgeschnitten.

Rispenhortensien werden um ca. 1/3 eingekürzt, können aber auch kräftiger geschnitten werden, wenn sie zu groß geworden sind. Vor dem ersten Schneefall werden die trockenen Blütenstände knapp unter dem Blütenkopf abgeschnitten.

Im Frühling kann Moorbeeterde zur Bodenverbesserung rund um die Hortensien leicht eingearbeitet werden.

Hortensien benötigen einen speziellen Moorbeet- oder Hortensiendünger.

Regelmäßig gießen und im Sommer feucht halten. Hortensien lassen trotz feuchter Erde in der Mittagshitze häufig die Blätter hängen, erholen sich aber am kühlen Abend wieder. Hortensien vertragen keine Staunässe.

KLEINSTRÄUCHER

Kleinsträucher- zB. Caryopteris, Perovskia, ...- werden im Herbst oder Frühling handbreit über dem Boden abgeschnitten.

Regelmäßig düngen und bewässern, keine Staunässe

ROSEN

Rosen – Englische Rosen, Beetrosen und Bodendeckerrosen – werden im Frühjahr vor dem Laubaustrieb auf 3-5 Knospen zurückgeschnitten, wobei die oberste Knospe nach Außen zeigen sollte. Ein Rückschnitt der verwelkten Blüten fördert eine 2. Blüte. Bodendeckerrosen sind Dauerblüher, hier werden die welken Blütenstände regelmäßig entfernt. Beet- und Edelrosen werden im Herbst grob auf Kniehöhe eingekürzt und an der Basis als Schutz vor Frost mit dem umliegenden Erdreich angehäufelt und/oder mit Reisig geschützt (ca. Maulwurfshügelgröße). Bodendeckerrosen brauchen

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at

BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

im Weinbauklima keinen Winterschutz. Wildrosen können bei Bedarf stark zurückgeschnitten werden. Wassertriebe werden regelmäßig entfernt.

Regelmäßig düngen und bewässern. Es gibt auch spezielle Rosendünger.

Regelmäßig auf Krankheiten kontrollieren (vor allem Blattpilze und Blattlaus) und ggf. mit Pflanzenschutzmittel behandeln.

LAVENDEL

Um lange einen kompakten und dichten Wuchs zu erhalten, wird der Lavendel im Frühjahr um ca. 2/3 zurückgeschnitten. Der kräftige Schnitt fördert den dichten Nachtrieb und verhindert das Vergreisen des Lavendels. Der Lavendel kann nach der ersten Blüte geschnitten werden, um eine schwächere Nachblüte zu fördern. Schneiden sie dazu die Blütenstände knapp unter dem Blattansatz ab. Die zweite Blüte sollte im Herbst vor dem ersten Schneefall entfernt werden. Die Witterung sollte dabei einige Tage frostfrei und trocken sein, um Frostschäden zu vermeiden.

Sparsam düngen und bewässern, keine Staunässe, Lavendel verträgt mehr Trockenheit

BLÜTENSTAUDENBEETE UND BODENDECKERFLÄCHEN

Blütenstauden sind krautige, mehrjährige Pflanzen in Ihrem Garten – also umgangssprachlich 'die Blumen'. Blütenstauden werden im Frühjahr vor dem Austrieb handbreit über dem Boden zurückgeschnitten. Je nach Art und Sorte kann eine zweite Blüte gefördert werden, wenn die erste Blüte nach dem Abblühen abgeschnitten wird – vor allem bei Frühlingsblühern wie Steppensalbei, Storchnabel, Frauenmantel...-. Bei hohen Stauden kann eine Stützung der Blüte mit Staudenringen erforderlich sein. Unschöne abgeblühte Blütenstände können regelmäßig entfernt werden. Bei manchen Blütenstauden sind aber auch die trockenen Blütenstände eine Zierde und können bis zum ersten Frost stehen bleiben – zB. Sonnenhut, Verbene...

Blütenstauden können auch im Spätherbst geschnitten werden. Wir empfehlen aber den Schnitt erst im Frühling, um die bodennahen Erneuerungsknospen der Stauden vor der Winterkälte zu schützen und Nützlingen im Garten Unterschlupf zu bieten.

Im gemischten Kleinstauch- und Staudenbeet müssen die Beikräuter regelmäßig entfernt werden. Achten Sie vor allem bei Wurzelunkräuter (Löwenzahn, Quecke, ...) darauf, dass Sie diese mitsamt der Wurzel packen. Die Unkrautpflege reduziert sich mit der Entwicklung des Beetes bis zum Laubschluss deutlich.

Mit den Jahren kann es vorkommen, dass sich einzelne Pflanzenarten wohler fühlen als andere und sich stark ausbreiten und ihre Nachbarpflanzen zurückdrängen oder überwuchern. Ein steuerndes Eingreifen kann notwendig werden, zB. starke Einzelpflanzen teilen oder schwache Pflanzen gezielt fördern oder nachpflanzen. Wenden Sie sich bei Fragen dazu gerne an uns.

Regelmäßig düngen und bewässern

GRÄSER

Gräser werden wie Blütenstauden im Frühjahr vor dem Austrieb handbreit über dem Boden abgeschnitten und benötigen während des Jahres keine weiteren Schnittmaßnahmen. Im Herbst werden die höheren Gräser zu Büscheln gebunden, um die Erneuerungsknospen vor der Winterkälte zu schützen. Diese Gräserbüschel sehen in der kalten Jahreszeit außerdem hübsch aus.

Regelmäßig düngen und bewässern

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at

BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

SOMMERBLUMEN

Ab der Zeit nach den Eisheiligen (Mitte Mai) können frostempfindliche Sommerblumen für Balkonkästen und Ergänzungspflanzungen gesetzt werden. Diese Blumen zeichnen sich durch einen besonders reichen und lang andauernden Blütenflor aus, müssen allerdings jedes Jahr neu gesetzt werden.

BLUMENZWIEBEL

Im Herbst können frische Frühlingsboten gepflanzt werden. Setzen Sie Krokusse, Narzissen, Tulpen, Kugellauch & Co, damit Ihnen der Garten bereits bei den ersten Frühlingstagen Freude bereitet. Als Faustregel gilt, dass die Zwiebeln 3x so tief wie die Zwiebel hoch ist gesetzt werden. Setzen Sie dabei die Zwiebeln in großen Gruppen, diese Großzügigkeit wird Sie im Frühjahr mit einem intensiven Blütenflor belohnen.

KLETTERPFLANZEN

Auch Kletterpflanzen sollten regelmäßig zurückgeschnitten und laufend an der Kletterhilfe fixiert werden. Die Unterkonstruktion (Kletterhilfe wie Spannschnüre, Rankgitter...) muss die jeweilige Kletterpflanze hinsichtlich Gewicht und Dickenwachstum über ihre Lebensdauer tragen können. Besonders bei starkwüchsigen Kletterpflanzen an Fassaden ist es erforderlich, diese laufend zu kontrollieren und ggf. die Mauerverankerung der Kletterhilfe zur verstärken, da die Pflanzen durch das zunehmende Gewicht bei z.B. stärkerem Wind bzw. durch Schneedruck herunterbrechen können.

Sommerblühende Kletterpflanzen werden vor dem Laubaustrieb im Frühjahr geschnitten oder im Herbst nach dem Laubabwurf.

Frühlingsblühende Kletterpflanzen schneidet man nach der Blüte.

Immergrüne Kletterpflanzen werden in der Vegetationsruhe geschnitten.

Die verschiedenen Clematis-Arten haben sehr unterschiedliche Ansprüche an den Rückschnitt. Schnittanleitungen zu den unterschiedlichen Arten finden Sie in diversen Ratgebern und Gartenbüchern.

Kletterrosen werden im Frühjahr vor dem Laubaustrieb geschnitten, öfter blühende Sorten auch nach der ersten Blüte.

Regelmäßig düngen und bewässern

DÜNGEN VON PFLANZBEETEN

Ihre Pflanzen müssen ausreichend mit Nährstoffen versorgt werden. Am einfachsten bewerkstelligen Sie dies über den Einsatz eines Langzeitdüngers – zB.:

Floranid Twin Permanent (Fa. Compo) – Anorganischer Langzeitdünger

Animalin (Fa. Oscorna) – Organische Langzeitdünger

Hortensien und Rhododendren benötigen einen speziellen Moorbeetdünger. Oftmals bemerkt man vor allem bei Hortensien gelbe Blätter, bei denen die Blattadern jedoch noch grün gefärbt sind. Dies ist in den meisten Fällen eine Eisenmangelerscheinung. Diese Eisenchlorose tritt besonders häufig auf,



LEDERLEITNER

wenn der hohe Kalkgehalt in den schweren, lehmigen Böden das Eisen bindet und für die Pflanzen unverfügbar macht. Zur Behandlung verwenden Sie Eisendünger – zB.:
Rhododendrondünger (Fa. Compo) – Langzeitdünger für Moorbeet
Sequestren – Eisendünger

Für Rosen gibt es spezielle Rosendünger – zB.:
Rosendünger (Fa. Oscorna)

Nadelgehölze werden bei Bedarf mit einem speziellen Koniferendünger oder Bittersalz gedüngt – zB.:
Koniferen Langzeitdünger (Fa. Florissa)
Bittersalz

Zeitpunkt: im Frühjahr (März/April) und im Frühsommer (Juni/Juli)- Bitte beachten Sie dazu auch die Empfehlung vom Hersteller des verwendeten Produktes

BEWÄSSERUNG VON PFLANZBEETEN

Pflanzbeete müssen ausreichend bewässert werden, dies kann händisch oder durch eine automatische Bewässerung erfolgen. Im Laufe einer Vegetationsperiode ändern sich die Ansprüche aufgrund der verschiedenen Umweltfaktoren wie natürlicher Niederschlag, Temperatur, Wind etc. Die Bewässerung muss auf diese Gegebenheiten Rücksicht nehmen und die Erdfeuchte regelmäßig kontrolliert werden. Auch eine automatische Bewässerungsanlage ist daher nur eine Gießhilfe, die Kontrolle und ggf. eine Anpassung der Bewässerungsintensität braucht.

Grundsätzlich ist es besser, weniger oft und dafür länger zu bewässern, um starke, tief wurzelnde Pflanzen zu ziehen, die dann eine Trockenperiode besser überdauern. Aber auch zu viel Wasser und Staunässe kann Pflanzen schädigen!

Immergrüne Gehölze müssen auch im Winter gegossen werden, um Frostrocknis zu vermeiden.

Empfohlene Gießintervalle nach der Anwuchsphase:

Bäume und Großsträucher: mind. 1x pro Woche

Gemischte Gehölz- und Staudenflächen: mind. 2x pro Woche

Beste Gießzeit ist am Morgen (oder späterer Nachmittag).

Die Wassermenge muss auf die jeweilige Pflanzenart, den Standort und die Bodenverhältnisse sowie jahreszeitlich abgestimmt werden.

MULCHEN VON PFLANZBEETEN

Um eine gleichmäßige Erdfeuchte länger zu halten und Beikräuter zu reduzieren sollten die Beete nach der Frühjahrspflege gemulcht werden- Gehölzflächen mit Rindenmulch und Staudenflächen mit Gartenfaser.

Rindenmulch ist gröber und hält Beikräuter gut in Schach, enthält aber auch Gerbsäure und ist daher für Staudenflächen nicht so gut geeignet. Gartenfaser ist ein feines Holzwolle-Produkt und ist als Mulchmaterial und zur Bodenverbesserung für Staudenbeete geeignet. Für Staudenflächen kann auch Rasenschnitt als Mulchmaterial verwendet werden.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

RASENFLÄCHEN

ALLGEMEIN

Um eine dichte und unkrautfreie Rasenfläche zu erhalten, muss der Rasen regelmäßig gemäht, bewässert und gedüngt werden. Der Rasen sollte bei starker Nässe nicht zu sehr beansprucht werden. Im Herbst und Winter ist eine regelmäßige Laubpflege der Rasenfläche notwendig, um Pilzkrankheiten zu minimieren. Bei Frost sollte die Rasenfläche möglichst nicht betreten werden, da dabei die Grashalme brechen und geschädigt werden können.

SCHNITT

In der Vegetationszeit muss ca. 1x pro Woche gemäht werden. Bei diesem Pflegeschnitt wird etwa 1/3 der Halmlänge abgemäht und das Schnittgut von der Rasenfläche entfernt. Die optimale Schnitthöhe beträgt ca. 3-4 cm.

Im Sommer sollte nicht zu kurz und nicht bei großer Sonneneinstrahlung gemäht werden, um ein Verbrennen der Rasenfläche zu vermeiden. Auch im Herbst sollte die Schnitthöhe etwas höher gewählt werden, damit die Gräser ausreichend Blattmasse haben, um Reservestoffe für den Winter einlagern zu können. Haben Sie den Rasen einmal für längere Zeit nicht gemäht, schneiden Sie ihn im Abstand von 2-3 Tagen in Etappen auf die gewünschte Höhe zurück.

Für alle Schnittmaßnahme gilt: die Messer des Mähers müssen scharf sein, um einen glatten, sauberen Schnitt zu hinterlassen. Bei stumpfen Messern franst die Schnittstelle aus und ist so eine leichte Eintrittsstelle für Pilzkrankheiten.

MÄHEN MIT RASENROBOTER

Der Rasenroboter mäht den Rasen täglich um wenige Millimeter ab und das Schnittgut verbleibt am Rasen (= Mulchmäher). Dadurch entsteht ein sehr dichter Rasenflor und die Düngegabe kann reduziert werden. Allerdings ist durch den auf der Fläche verbleibenden Rasenschnitt das Vertikutieren der Fläche im Frühling umso wichtiger, um den Rasenfilz zu entfernen.

VERTIKUTIEREN

Der Rasenfilz wird oft nicht biologisch abgebaut, hier können sich Unkrautsamen und Pilzsporen ansammeln. Durch das Vertikutieren können Luft, Sonne, Wasser und Dünger leichter in den Boden eindringen, sodass eine tiefe Wurzelbildung angeregt wird. Beim Vertikutieren wird mit speziellen Messern der Rasenfilz ausgeschnitten (Tiefe max. 0,5-1cm) und damit abgestorbene Grashalme, unerwünschtes Moos und ausläuferbildende Unkräuter entfernt. Das Vertikutieren sollte etwa nach der 3-4 Mahd im Frühling durchgeführt werden, am besten bei kühler Witterung. Es wird längs und quer vertikutiert. Nach dem Vertikutieren werden die Lücken nachgesäet und der Rasen gut bewässert.

Auf verlegte Kabel von Rasenroboter bzw. Maulwurfgitter ist zu achten!

AERIFIZIEREN

Beim Aerifizieren werden mit einer Lochwalze ca. 10cm tiefe Löcher in den Rasen gestanzt, die anschließend mit Quarzsand aufgefüllt werden. Dadurch wird der Boden belüftet und fördert so das Wachstum der Rasengräser. Die Bodenstruktur wird verbessert und die Rasenfläche kann intensiver

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

beansprucht werden. Aerifiziert wird am besten direkt nach dem Vertikutieren und ist vor allem bei bindigen, schweren Böden und starker Beanspruchung regelmäßig notwendig.
Auf verlegte Kabel von Rasenroboter bzw. Maulwurfgritter ist zu achten!

DÜNGEN

Im Frühjahr noch vor dem ersten Mähen kann mit der Startdüngung das Rasenwachstum unterstützt werden.

Im Mai und im Juli sollte ein weiteres Mal mit einem Langzeitdünger gedüngt werden, am besten bei kühler und feuchter Witterung.

Um die Rasenfläche optimal durch den Winter zu bringen, empfehlen wir eine weitere Düngung im Herbst mit einem speziellen, kalibetonten Herbstdünger, der das Aushärten der Zellwände der Rasengräser begünstigt – zB.:

Landscaper Pro All Round – Frühjahrs-Startdünger

Sportsmaster CRF High N – Anorganischer Langzeitdünger

Sportsmaster CRF High K – Anorganischer Herbstdünger

BEWÄSSERUNG

Die Rasenfläche muss in der Vegetationsperiode von etwa Anfang April bis Ende September regelmäßig bewässert werden. Auch hier gilt: weniger oft und dafür länger bewässern fördert eine gesunde und strapazierfähige Rasenfläche.

Empfohlenes Gießintervall nach der Anwuchsphase: mind. 1-2x pro Woche

Beste Gießzeit ist am Morgen

Die Wassermenge muss auf den jeweiligen Standort und die Bodenverhältnisse sowie jahreszeitlich abgestimmt werden.

Die Bewässerung (Intervall und/oder Wassermenge) muss bei extremer Trockenheit entsprechend erhöhen bzw. bei feuchter und kühler Witterung reduziert werden.

BAULICHE ELEMENTE

CARPE NOCTEM GARTENBELEUCHTUNG

Einmal jährlich müssen die Steckverbindungen der Carpe-Noctem-Beleuchtung kontrolliert werden, damit sie sich nicht eingraben oder einwachsen. Heben Sie dazu die Steckverbindungen an und reinigen Sie diese mit etwas Wasser. Im Anschluss wieder locker auf die Erde legen und mit Mulchmaterial (Rinde, Gartenfaser, Kies) abdecken.

NATURSTEIN BODENBELÄGE

Um den einzigartigen Charakter Ihrer Natursteinbeläge langfristig zu erhalten, müssen die Flächen regelmäßig gereinigt werden. Das funktioniert am besten mit einem Hochdruckreiniger. Benutzen Sie dabei einen breiteren und nicht zu starken Wasserstrahl, damit die Oberfläche der Platten nicht geschädigt wird. Ein Abplatten bei gespaltene Hartsandsteinen und Kalksteinplatten kann bei und nach Einwirkung von Frost auftreten.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

Lose Fugen müssen nach dem Reinigen nachgesandet werden.

Bei stärkerer Verschmutzung gibt es spezielle Steinreiniger – zB.:

Grund- und Intensivreiniger: bei allgemeiner Verschmutzung, Öl, Wachs...

Onex Power: gegen Grünverschmutzung (Algen, Flechten...) und organische Verfärbungen

Farbvertiefer: um die Farbtintensität der Flächen zu erhöhen und längerfristig zu erhalten

Imprägnierer: reduziert die Wasseraufnahme in den Stein und verringert dadurch die Schmutzaufnahme

Beachten Sie die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Produktes.

Bei starker Verschmutzung wenden Sie sich bitte an eine Fachfirma.

Entwässerungspunkte auf Terrassen (Gullys, Rigole, Entwässerungsschächte, etc.) müssen mind. 1x jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

NATURSTEINMAUERN

Verfugte Mauerkronen sind regelmäßig zu kontrollieren und ggf. bei frostfreier Witterung im Fugenbereich nachzuarbeiten.

KIESFLÄCHEN

Kiesflächen müssen im Herbst von Laub befreit werden, am besten geht das mit einem Laubbläser. Unkräuter müssen regelmäßig entfernt werden. Feine Verschmutzungen auf der Kiesfläche können ggf. abgewaschen werden.

Um Unebenheiten auszugleichen, müssen Kiesflächen von Zeit zu Zeit frisch gereicht werden (vor allem bei befahrenen Flächen) und bei Bedarf Kies ergänzt werden.

KUNSTRASEN

Der Pflegeaufwand einer Kunstrasenfläche ist sehr gering, dennoch sollten einige Punkte beachtet werden:

Laub sollte regelmäßig entfernt werden, um die Drainfähigkeit der Fläche zu gewährleisten, am besten mit einem harten Besen. Kunstrasen, der nicht mit Sand eingestreut ist, kann mit einem Staubsauger gesäubert werden. Verschmutzungen mit organischem Material können den Unkrautwuchs begünstigen und vor allem an den Stoßkanten können Unkräuter aufkommen. Diese müssen regelmäßig entfernt werden.

Urin und Exkremente von Haustieren und Vögel müssen entfernt werden- beseitigen Sie feste Stoffe und spülen Sie mit Wasser nach.

Zur Auffrischung der Kunstrasenfläche können Sie diese mit einem harten Besen leicht gegen die Polrichtung bürsten, die Temperatur sollte dabei über 15°C betragen.

Haben Sie einen Kunstrasen, der mit Sand eingestreut ist, kontrollieren Sie, ob noch genug Sand auf dem Platz liegt, ggf. nachsanden.

Vermeiden Sie den Kontakt mit Säuren, Farben, Lacken, Bleichmittel und Feuer.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

ZIERTEICH

SCHNITT DER WASSERPFLANZEN

Im März ist der ideale Zeitpunkt, um über den Winter abgestorbene Wasserpflanzen zu scheiden und restliches Falllaub zu entfernen. Vor allem Seerosenblätter können besonders leicht entfernt werden. Hat sich im Winter am Teich eine betretbare Eisschicht entwickelt, kann man am leichtesten Gräser, Rohrkolben, etc. ca. 1 cm über der Eisdecke abschneiden und entfernen. Gräser, die sich ganz am Teichrand befinden, können zwecks besserer optischer Wirkung belassen werden.

ALGEN ENTFERNEN

Bei Zierteichen ist das Auftreten von Algenwachstum oder eine Eintrübung des Wassers im Verlauf der Jahreszeit normal und kein Grund zur Beunruhigung. Die auftretenden Algen sollten jedoch regelmäßig entfernt werden, damit das Wachstum der Wasserpflanzen nicht beeinträchtigt wird. Achten Sie bei Ihren Gartenarbeiten stets darauf, dass es zu keinen Nährstoffeinträgen in den Teich kommt. (v.a. Düngestoffe), die das Algenwachstum begünstigen. Die Teichrandausbildung muss so erhalten werden, dass kein Oberflächenwasser in den Teich läuft, auch Dachwasser darf nicht eingeleitet werden. Die Teichrandausbildung mit der Kapillarsperre muss von Bewuchs freigehalten werden.

Die Behandlung mit Effektiven Mikroorganismen (EM's) kann sich positiv auf die Bekämpfung von Algen auswirken.

Kupfermittel wirken ebenfalls gegen Algenwachstum, die abgestorbenen Algen müssen nach der Behandlung ausgefischt werden.

WASSER NACHFÜLLEN

Im Sommer kann es witterungsbedingt durch Verdunstung (Hitze und Wind) zu einem Absinken des Wasserspiegels kommen, 1 cm pro Tag ist durchaus möglich. Eine Senkung über 10 cm sollte ausgeglichen werden. Für das Gleichgewicht im Teich ist es besser, länger zuzuwarten und besser 1x10cm anstatt 2x5cm zu ergänzen.

LAUBSCHUTZNETZ

Im Herbst empfehlen wir die Verwendung eines Laubschutznetzes, um den Nährstoffeintrag durch verrottendes Laub im Wasser zu minimieren. Wenn das gesamte Laub im Teichumkreis abgefallen und das Falllaub aus dem Garten entfernt worden ist, sollte das Netz mit dem gefangenen Laub wieder entfernt werden, damit sich die Blätter im Wasser über den Winter nicht zersetzt.

Wird auf ein Netz verzichtet, muss konsequent mit dem Kescher „gefischt“ werden (am besten täglich, da das Laub am Teichgrund, schwerer zu entfernen ist).

WASSERPUMPEN

Die Inbetriebnahme von Teichpumpen ist ab einer Wassertemperatur über 4°C möglich. Gehen Sie dabei genau laut Betriebsanleitung vor, um eine Beschädigung der Pumpe zu verhindern.

Im Herbst dürfen analog dazu Wasserpumpen unter 4°C nicht mehr betrieben werden.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

Unterwasserpumpen können, wenn sie mehr als 50 cm unter dem Wasserspiegel liegen, im Teich belassen werden. Andernfalls müssen sie in einem Wasserkübel in einem frostfreien Raum überwintert werden.

Trockenstehende Pumpen müssen entwässert werden.

Vorhandene Siebe und Filter müssen regelmäßig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Detaillierte Angaben zur Wartung Ihres Pumpentyps finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung.

WASSERBECKEN

Bei Wandbrunnen aber auch bei ebenerdigen Wasserbecken muss das Wasser abgelassen werden, um Frostschäden zu verhindern. Falls bei einem ebenerdigen Wasserbecken Fische überwintern sollen, empfehlen wir das Absenken des Wasserspiegels und die Verwendung eines Eisfreihalters.

ALGEN ENTFERNEN

Bei Wasserbecken ist das Auftreten von Algenwachstum im Verlauf der Jahreszeit normal und kein Grund zur Beunruhigung. Die auftretenden Algen sollten jedoch regelmäßig entfernt werden, damit das Wachstum der Wasserpflanzen nicht beeinträchtigt wird. Achten Sie bei Ihren Gartenarbeiten stets darauf, dass es zu keinen Nährstoffeinträgen in den Teich kommt. (v.a. Düngestoffe), die das Algenwachstum begünstigen. Die Teichrandausbildung muss so erhalten werden, dass kein Oberflächenwasser in den Teich läuft, auch Dachwasser darf nicht eingeleitet werden. Die Teichrandausbildung mit der Kapillarsperre muss von Bewuchs freigehalten werden.

Die Behandlung mit Effektiven Mikroorganismen (EM's) kann sich positiv auf die Bekämpfung von Algen auswirken.

Kupfermittel wirken ebenfalls gegen Algenwachstum, die abgestorbenen Algen müssen nach der Behandlung ausgefischt werden.

WASSER NACHFÜLLEN

Im Sommer kann es witterungsbedingt durch Verdunstung (Hitze und Wind) zu einem Absinken des Wasserspiegels kommen, 1 cm pro Tag ist durchaus möglich. Eine Senkung über 10 cm sollte ausgeglichen werden. Für das Gleichgewicht im Becken ist es besser, länger zuzuwarten und besser 1x10cm anstatt 2x5cm zu ergänzen.

WASSERPUMPEN

Die Inbetriebnahme von Wasserspielpumpen ist ab einer Wassertemperatur über 4°C möglich. Gehen Sie dabei genau laut Betriebsanleitung vor, um eine Beschädigung der Pumpe zu verhindern.

Im Herbst dürfen analog dazu Wasserpumpen unter 4°C nicht mehr betrieben werden.

Unterwasserpumpen können, wenn sie mehr als 50 cm unter dem Wasserspiegel liegen, im Becken belassen werden. Andernfalls müssen sie in einem Wasserkübel in einem frostfreien Raum überwintert werden.

Trockenstehende Pumpen müssen entwässert werden.

Vorhandene Siebe und Filter müssen regelmäßig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Detaillierte Angaben zur Wartung Ihres Pumpentyps finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

TERRASSEN UND DACHTERRASSEN

Um ein ungehindertes Abfließen des Regenwassers zu gewährleisten, sind die Entwässerungspunkte auf Terrassen und Dachterrassen (Gullys, Rigole, Entwässerungsschächte, etc.) mind. 1x jährlich auf ihre Funktionsfähigkeit zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

TROGBEGRÜNUNG

Pflanzen in Trögen sind in der Regel gleich zu behandeln wie im gewachsenen Boden.

Aufgrund des begrenzten Wurzelraumes ist aber besonders auf eine ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung zu achten.

Die Bewässerung sollte am besten am Morgen erfolgen, bei Sommerhitze und Wind kann mehrmaliges Gießen pro Tag notwendig sein. Bitte beachten Sie, dass Niederschlagswasser das Trogs substrat durch das Blätterdach der Pflanzen kaum erreicht.

Der Ablauf von überschüssigem Gießwasser aus den Trögen muss immer gewährleistet sein.

Durch die regelmäßige Bewässerung werden Nährstoffe schneller ausgewaschen als im gewachsenen Boden, eine regelmäßige und wiederholte Düngung mit Langzeitdünger ist daher notwendig, um ein üppiges Pflanzenwachstum zu gewährleisten.

WINTERPFLEGE VON IMMERGRÜNEN GEHÖLZEN

Wintergrüne Gehölze im Trog- zB. Kirschlorbeer, Ölweide, Photinie, Eibe...- verdunsten auch im Winter Wasser und müssen feucht gehalten werden. Um Trockenschäden zu vermeiden, sollte im Spätherbst vor dem Frost nochmals kräftig gegossen werden und auch frostfreie Tage im Winter können für eine Wassergabe genutzt werden.

Bei empfindlichen Gehölzen – zB. Immergrüne Magnolie, Echte Zypresse, Kirschlorbeer- sollte in exponierten Lagen und jedenfalls auf Dachterrassen ein zusätzlicher Winterschutz aus Vlies angebracht werden. Der Zeitpunkt sollte möglichst spät gewählt werden (Anfang/Mitte Dezember) und kann ab Mitte/Ende Februar wieder entfernt werden.

TONTÖPFE

Kontrollieren Sie vor dem Winter, ob das Gießwasser ungehindert abfließen kann und stellen Sie den Topf auf Holzkeile oder Abstandshalter. Bei sehr kalten Temperaturen empfiehlt es sich, das Tongefäß mit Vlies zu ummanteln.

EXTENSIVBEGRÜNUNG

Extensivbegrünungen sind sehr pflegeleicht. Dennoch sollte man 1-2mal jährlich einen Kontrollgang durchführen, um die Entwicklung des Gründachs zu beobachten. Dabei können verschiedene Pflegeschritte erforderlich sein:

Zwingend notwendig ist die Sichtkontrolle und ggf. Reinigung der Entwässerungspunkte

Kiesstreifen und technischer Einrichtungen (Entwässerungspunkt) sind von Bewuchs freizuhalten

Hohe Unkräuter und/oder Gehölzaufwuchs in der Fläche muss entfernt werden

Ggf. Düngen im Frühjahr mit einem Langzeitdünger – zB: Dachgrün Langzeitdünger

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

Hinweis: Extensivbegrünungen sind grundsätzlich nur für die Kontrollgänge zu betreten. Die bestandbildenden Pflanzen (Sukkulente wie Fetthenne, Hauswurz) sind nicht trittfest. Vor allem im durchnässten Zustand kann es durch das Betreten zu Verletzungen bis hin zum Absterben der Vegetation kommen. Bitte beachten Sie ggf. die notwendigen Sicherungsmaßnahmen bei Arbeiten am Dach (Anseilen).

Die Pflanzengesellschaften auf einem Extensivdach inkl. Sedummatten sind der natürlichen Entwicklung und damit der Bestandsumbildung unterworfen und können so in ihrer Lebensdauer das Erscheinungsbild ändern.

BEWÄSSERUNG

PFLANZBEETE

Pflanzbeete müssen ausreichend bewässert werden, dies kann händisch oder durch eine automatische Bewässerung erfolgen. Im Laufe einer Vegetationsperiode ändern sich die Ansprüche aufgrund der verschiedenen Umweltfaktoren wie natürlicher Niederschlag, Temperatur, Wind etc. Die Bewässerung muss auf diese Gegebenheiten Rücksicht nehmen und die Erdfeuchte regelmäßig kontrolliert werden. Auch eine automatische Bewässerungsanlage ist daher nur eine Gießhilfe, die Kontrolle und ggf. eine Anpassung der Bewässerungsintensität braucht.

Grundsätzlich ist es besser, weniger oft und dafür länger zu bewässern, um starke, tief wurzelnde Pflanzen zu ziehen, die dann eine Trockenperiode besser überdauern. Aber auch zu viel Wasser und Staunässe kann Pflanzen schädigen!

Immergrüne Gehölze müssen auch im Winter gegossen werden, um Frosttrocknis zu vermeiden.

Empfohlene Gießintervalle nach der Anwuchsphase:

Bäume und Großsträucher: mind. 1x pro Woche

Gemischte Gehölz- und Staudenflächen: mind. 2x pro Woche

Beste Gießzeit ist am Morgen (oder späterer Nachmittag).

Die Wassermenge muss auf die jeweilige Pflanzenart, den Standort und die Bodenverhältnisse sowie jahreszeitlich abgestimmt werden.

RASENFLÄCHEN

Die Rasenfläche muss in der Vegetationsperiode von etwa Anfang April bis Ende September regelmäßig bewässert werden. Auch hier gilt: weniger oft und dafür länger bewässern fördert eine gesunde und strapazierfähige Rasenfläche.

Empfohlenes Gießintervall nach der Anwuchsphase: mind. 1-2x pro Woche

Beste Gießzeit ist am Morgen

Die Wassermenge muss auf den jeweiligen Standort und die Bodenverhältnisse sowie jahreszeitlich abgestimmt werden.

Die Bewässerung (Intervall und/oder Wassermenge) muss bei extremer Trockenheit entsprechend erhöhen bzw. bei feuchter und kühler Witterung reduziert werden.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

TRÖGE

Pflanzen in Trögen werden im Gegensatz zu Flächen im Garten am besten mehrmals täglich mit einer kurzen Gießzeit bewässert. Dabei wird das Trogs substrat durchgehend feucht gehalten und es kommt nicht zu einem übermäßigen Überlaufen der Tröge durch zu viel Überschußwasser. Bei zu intensiver und langer Bewässerung werden die Nährstoffe aus dem Substrat gespült und die Pflanzen verhungern. Die Intensität der Bewässerung (Intervall und/oder Wassermenge) muss bei einer Witterungsänderung geprüft und ggf. angepasst werden.

Die Entwässerung der Tröge muss jederzeit gegeben sein und auch regelmäßig kontrolliert werden. Staunässe ist unbedingt zu vermeiden.

DÜNGEN

2-3x jährlich von März bis Juni/Juli mit einem Langzeitdünger, Rasen zusätzlich im Herbst mit einem Herstdünger.

EMPFOHLENE DÜNGEMITTEL

Düngemittel PFLANZFLÄCHEN:

Floranid Twin Permanent (Fa. Compo) – Anorganischer Langzeitdünger

Animalin (Fa. Oscorna) – Organische Langzeitdünger

Baumkraft (Fa. Compo) – Flüssigdünger mit rascher Wirkung für Tröge und größere Gehölze

Düngemittel MOORBEET (Hortensien):

Rhododendrondünger (Fa. Compo) – Langzeitdünger für Moorbeet

Sequestren – Eisendünger

Düngemittel ROSEN:

Rosendünger (Fa. Oscorna)

Düngemittel Koniferen – NADELGEHÖLZE:

Koniferen Langzeitdünger (Fa. Florissa)

Bittersalz

Düngemittel RASENFLÄCHEN:

Landscaper Pro All Round – Frühjahrs-Startdünger

Sportsmaster CRF High N – Anorganischer Langzeitdünger

Sportsmaster CRF High K – Anorganischer Herstdünger

Düngemittel EXTENSIVBEGRÜNUNG:

Dachgrün Langzeitdünger

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at

BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

PFLANZENSCHUTZ IM GARTENBAU

PHYSIOLOGISCHE SCHÄDEN AN PFLANZEN

Chlorose (meist Eisenmangelerscheinung)

An Blättern verfärben sich die Interkostalfelder zwischen den Blattadern heller bis gelb, während die Adern noch grün bleiben.

Gießen Sie ab dem Sichtbarwerden des Schadens ein in Wasser aufgelöstes Eisenchelat (Empfehlung Basafer oder Sequestren) mehrmals im Abstand von ca. 14 Tage zu den schadhafte Pflanzen. Diese Anwendung kann das ganze Jahr erfolgen.

KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE AN PFLANZEN

PILZKRANKHEITEN

FALSCHER MEHLTAU

Vorwiegend an der Blattunterseite weißgraues Pilzmyzel

Spritzbehandlung mit geeignetem Pestizid unumgänglich. Besonders stark befallene Pflanzenteile entfernen. Mehrmalige Anwendung von z.B.: Ortiva Spezialpilzfrei, Cuprofor Flow, Kupferpräparaten, ...

ECHTER MEHLTAU

Weißer, mehlartiger Pilzmyzelüberzug auf Blattober- und Unterseite (lässt sich abwischen)

Spritzbehandlung mit geeignetem Pestizid unumgänglich. Besonders stark befallene Pflanzenteile entfernen. Mehrmalige Anwendung von z.B.: Folicur, Ortiva Spezial Pilzfrei, Duaxo Universalpilzfrei ... im Abstand von 10 – 14 Tage. Gefährdete Pflanzen (z.B.: Rosen) könnten ab ca. Anfang Juli mehrmals vorbeugend behandelt werden.

RUSSTAU

Schwarze, rußartige Überzüge auf allen Pflanzenteilen, darunter klebrige Masse. Nur bei Befall durch Blatt-, Schildläuse, ... zu beobachten.

Schwärzepilze siedeln sich auf den zuckerhaltigen Honigtauausscheidungen der genannten Insekten an. Durch die Bekämpfung der Schädlinge mit z.B. ‚Neudosan Neu Blattlausfrei‘ nehmen die Rußtauüberzüge nicht mehr zu und verschwinden allmählich.

ROSTKRANKHEITEN

Anfangs gelbe oder rostbraune, später meist braunschwarze, pustelartige Sporenlager auf der Blattunterseite.

Spritzbehandlung mit geeignetem Pestizid unumgänglich. Besonders stark befallene Blätter entfernen. Mehrmalige Anwendung von z.B.: Duaxo Universal, Pilz-Frei, Ortiva Spezial Pilz-Frei, Sapro... im Abstand von 10 – 14 Tage. Gefährdete Pflanzen (z.B.: Rosen) könnten ab ca. Anfang Juli mehrmals vorbeugend behandelt werden.

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

SCHÄDLINGE

SPINNMILBEN

Blätter weißlich-gelb gefleckt, fahl, schließlich rasch vergilbend. Vor allem auf den Blattunterseiten zarte Gespinstüberzüge. Bei genauem Hinsehen erkennt man winzigste grüngelbliche oder rötliche Spinnen. Sehr oft treten diese Schädlinge auf Zimmerpflanzen auf.

Anwendung von Insektiziden wie Bio-Schädlingsfrei Neem, Promanal Neu, Careo Konzentrat

BLATTLÄUSE

Blätter und Triebe gekräuselt und verkrüppelt. Darauf gut erkennbare Kolonien verschieden gefärbter Läuse.

Beim sichtbar werden des Befalles einmalige Spritzung mit einem gegen saugende Insekten zugelassenen Insektizid. Besonders bewährt sind Bio-Schädlingsfrei Neem, Careo Konzentrat, Promanal Neu. Eine biologische Bekämpfung erreicht man mit ‚Para Sommer‘, einem Paraffinöl ohne Giftstoffe. Oftmals hilft es schon die Läuse mit einem scharfen Wasserstrahl von den Pflanzen zu spülen.

SCHILDLÄUSE

Pflanzen kümmern, zeigen Verfärbungen, Blattfall oder sterben ab. Sowohl auf holzigen als auch auf frischen Pflanzenteilen graue, braune oder schwärzliche Schilde, darunter plumpe kleine bewegungsunfähige Insekten, oft eingebettete in Wachsausscheidungen. Oftmals auch Honig- und Rußtauüberzüge zu beobachten.

Behandlung durch eine gründliche Benetzung mit dem umweltfreundlichen Promanal Neu, Compo Schädlings-frei plus oder chemisch mit Careo-Konzentrat, Combi-Rosenspritzmittel. Die Bekämpfung ist schwierig. Es muss sehr sorgfältig gearbeitet werden und der Einsatz im Abstand von 10 Tagen dreimal wiederholt werden.

MINIERMOTTE

An den Blättern von Gehölzen befinden sich helle Stellen, an denen das Blattgrün durch unter der Blattoberhaut nagende Raupen weggefressen ist. Diese Fraßgänge können fleckenartig oder gangförmig sein. Beim Aufbrechen des Blattes erkennt man eine kleine meist weißliche Raupe bzw. Larve. Häufig tritt dieses Insekt bei Buchs, Thujen und Roßkastanie auf.

Beim ersten Auftreten mehrmalig Behandlung mit Bio-Schädlingsfrei Neem, Compo Schädlings-frei plus, Careo-Konzentrat...

DICKMAULRÜSSLER / RÜSSELKÄFER

Halbkreisförmige oder buchtige Fraßstellen an den Blättern. Käfer am Tage versteckt im Boden, nachts fressend, Larven im Boden. Häufigeres Auftreten bei Verwendung von Rindenmulchabdeckung. Bekämpfung: Nematoden gegen Engerlinge, Careo-Konzentrat, Bio-Schädlingsfrei Neem...

SITKAFICHTENLAUS

Bei Fichten (v.a. Sitkafichte, Serbische Fichte und Silberfichte) zeigen Nadeln, zuerst die Altnadeln, ab Frühjahr gelbe Flecken, werden dann braun und fallen ab. An ihrer Unterseite besonders im Schatten

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

saugen grüne Blattläuse mit rotbraunen Knopfaugen. Später erkennt man noch deutlich Einstichlöcher in den Nadeln.

Vor dem Austrieb ist man mit Austriebsspritzmittel erfolgreich. Nach dem Austrieb (Anfang bis Mitte April oder später mit einem Mittel gegen Nadelholzläuse wie etwa Promanal Neu, Neudosan Neu, Naturen Schädlingsfrei, Careo Konzentrat

KRANKHEITEN UND UNKRÄUTER IM RASEN

PILZKRANKHEITEN

Es gibt zahlreiche Pilzkrankungen, die den Rasen befallen können. Die häufigste Ursache für einen Pilzbefall ist eine mangelhafte oder falsche Pflege des Rasens.

Folgende Pilzkrankungen treten häufiger auf:

SCHNEESCHIMMEL

Graue bis braune, meist faulig feuchte Flecken mit 5-25cm Größe, die später ineinanderlaufen, Randzone mit grauem bis rostfarbenem Myzel

Auftreten: Häufig bei kühler und feuchter Witterung im Winterhalbjahr und unter Schneedecken

BLATTFLECKENKRANKHEIT

Rasen wird fleckenartig heller und wird gelblich bei braun, insgesamt unregelmäßig durch gesprenkeltes Aussehen, deutliche meist braune bis rote Flecken auf den Blättern, häufig mit hellen Streifen

Auftreten: bei Temperaturen über 10°C (bis 30°C)

ROTSPITZIGKEIT

Unregelmäßige, ineinanderlaufende gelbliche Flecken, an den befallenen Blättern geweihartiges rotes Gebilde, das aus den Blättern herauswächst

Auftreten: während der gesamten Vegetationszeit, aber besonders bei Temperaturen um 15-20°C

HEXENRINGE

Zu Beginn dunkelgrüne Ringe unterschiedlicher Größe, auf diesem Ring bilden sich manchmal Hutpilze (Fruchtkörper) aus. Im Boden bildet sich ein weißes Myzel mit typischem Pilzgeruch, in der Mitte der Ringe sterben die Gräser häufig ab.

Auftreten: ganzjährig

FUSARIOSE

Zu Beginn meist kleine, kreisrunde hellgrüne Flecken, die später in ein rotbraun übergehen und die Gräser beginnen abzusterben. Die Kreise werden größer, gehen ineinander über und verfärben sich strohgelb. Typisch ist das Durchwachsen des grünen Rasens in der Mitte – ‚Froschaugen‘

Auftreten: meist im Sommer bei Temperaturen über 25°C

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908

www.lederleitner.at



LEDERLEITNER

VORBEUGUNG UND BEKÄMPFUNG VON PILZKRANKHEITEN

Bei allen Pilzkrankungen gilt: Staunässe und Feuchtigkeit vermeiden, auch zu häufiges bewässern fördert Pilzkrankungen, für bessere Durchlüftung sorgen (Vertikutieren, Aerifizieren, Sanden), Ausgewogene und regelmäßige Düngergaben, Kalibetonter Dünger im Herbst, Gräser möglichst wenig verletzen (Scharfes Messer beim Mäher) und nicht zu tief schneiden, vor Belastung abtrocknen lassen.

Zur Bekämpfung von Pilzbefall im Rasen wenden Sie sich an eine Fachbetrieb.

FÜR HUNDEBSITZER

Auch Hundeurin kann gelbe bis braune Flecken im Rasen verursachen, die betroffenen Stellen in diesem Fall wässern und den Harnstoff gut auswaschen.

UNKRÄUTER IM RASEN

ZWEIKEIMBLÄTTRIGE UNKRÄUTER

Rasenunkräuter oder Beikräuter können mit einem Dünger mit Unkrautvernichter oder mit einem Spritzmittel gegen zweikeimblättrige Unkräuter behandelt werden (zB. Primstar Rasenrein). Auch die richtige Rasenpflege wie oben beschrieben reduziert das Aufkommen von Beikräutern.

HIRSE IM RASEN

Das häufigste unerwünschte Gras im Rasen ist die Hirse. Die Blätter der Hirse sind hellgrün und formen viele Seitentriebe, dadurch entsteht ein kleiner Horst aus flachen, breiten Blättern. Die Hirse keimt auf kahlen Stellen bei warmer, trockener Witterung und stirbt im Winter nach dem ersten Frost ab (Achtung: Samen überdauern den Winter). Bei einer geringen Verunkrautung kann die Hirse durch Ausstechen händisch entfernt werden, bei dichterem Befall kann der Rasen auch mit einem Mittel gespritzt werden (zB. Hirsefrei Extra).

LEDERLEITNER GmbH

Feldgasse 5 • 3451 Michelhausen • Tel.: 02275/5205 • gartengestaltung@lederleitner.at
BANKVERBINDUNG: ERSTE • IBAN: AT32 2011 1222 1108 5002 • BIC: GIBAATWW • LG ST. PÖLTEN FN166983P • ATU 44122908
www.lederleitner.at

